

Schulcurriculum

Schuljahrgänge 5 und 6

Kl. 5: Zeit- und Identitätserfahrungen in Gegenwart und Vergangenheit (Geschichte und Geschehen, Bd.1/2 S. 10 – 21) (ca. 5 Wochen)					
Fachwissen	Schwerpunkte	Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Daten / Begriffe / Namen
Die Schülerinnen und Schüler ... <i>entwickeln eine Vorstellung von Geschichte</i> <i>beschreiben, wie Zeit erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet wird</i>	§ Geschichte – ein neues Fach im Stundenplan § Veranschaulichung / Messung / Einteilung von Zeit § Gliederung der Geschichte		Zeitleiste oder Zeitrolle herstellen (S. 55)		Kalender, Zeitstrahl
<i>entwickeln eine Vorstellung von Geschichte</i>	§ Meine eigene Geschichte (Lebensgeschichte im Vergleich zur allgemeinen Weltgeschichte) Fächerübergreif: Englisch: Familienstammbaum	Erklären, dass historische Kenntnisse aus Überlieferungen gewonnen werden	Zeitzeugen befragen	Erforschen die eigene Familiengeschichte mit Hilfe von Interviews	Biografie Geschichte, Stammbaum
<i>ordnen sich in ihr historisches Umfeld ein (Herkunft, Ort, Region, Regionalsprache).</i>	§ Mein Ort hat Geschichte (z. B.: Damme)	Finden Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart	Besuch des Stadtmuseums	Formulieren aus der Gegenwart einfache Fragen an die Vergangenheit	

--	--	--	--	--	--

Menschen in vorgeschichtlicher Zeit (Geschichte und Geschehen, Bd.1/2, S. 34 – 52) (ca. 6 Wochen)

Fachwissen	Schwerpunkte	Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Daten / Begriffe / Namen
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><i>beschreiben die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise durch die neolithische Revolution.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> § Die Entwicklung des Menschen § Sammlerinnen und Jäger - die Altsteinzeit (Wohnen / Kleidung / Nahrung / Werkzeuge) § Bauern und Viehzüchter – die Jungsteinzeit § Handwerker und Händler - die Metallzeit 	<p>Beschreiben historischer Verhältnisse aus verschiedenen Perspektiven</p>	<p><u>möglich:</u> Forschen wie die Archäologen (S. 38f.)</p>	<p><u>möglich:</u> Stellen Hypothesen zu historischen Sachverhalten auf</p>	<p>vor ca. 6-7 Mio. Jahren erste Formen des Menschen; vor ca. 10.000 Jahren langsamer Übergang zur Sesshaftigkeit; ab 1800 v. Chr. Bronzezeit, ab 1000 v. Chr. Eisenzeit</p> <p>Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Jäger und Sammler, Nomadentum, Sesshaftigkeit, Neolithische Revolution</p>

Frühe Hochkulturen (Geschichte und Geschehen, Bd.1/2, S. 60 – 85) (ca. 6 Wochen)

Fachwissen	Schwerpunkte	Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Daten / Begriffe / Namen
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><i>erläutern die Entstehungsbedingungen und die gesellschaftliche Ausprägung der</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> § Ägypten – Das Land am Nil § Schule, Schrift und Schreiber § Fächerübergreif Latein: Schreibmaterial § Der Pharao –Gott und König § Der Aufbau der ägyptischen Gesellschaft 		<p>Ein Schaubild erklären (S. 70f.)</p>	<p>Quellen in ihrer Verschiedenartigkeit erschließen</p>	<p>seit ca. 3000 v. Chr. Entstehung der Hochkultur in Ägypten</p>

<i>ägyptischen Hochkultur.</i>	§ Pyramiden: Bauten für die Ewigkeit § Der Weg ins Jenseits		Bildquelle analysieren (S. 80f.) möglich: eine Mind-Map entwickeln		Pharao, Pyramide, Hieroglyphen
--------------------------------	--	--	--	--	--------------------------------

Das antike Griechenland (Geschichte und Geschehen, Bd. 1/2, S. 88 – 139) (ca. 15 Wochen)

Fachwissen	Schwerpunkte	Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Daten / Begriffe / Namen
Die Schülerinnen und Schüler ... <i>setzen sich mit Entstehung und Merkmalen der griechischen Stadtstaaten auseinander.</i>	§ Antikes Griechenland – Leben in Städten § Griechische Kolonisation	Beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven	Analysieren schriftlicher Quellen Geschichtskarten lesen (S. 108f.)		ab ca. 800 v. Chr. Entstehung der Polis Antike, Kolonisation
<i>beschreiben den Zusammenhang von Religion und Kultur im antiken Griechenland.</i>	§ Götter und Helden – Vorbilder für das Leben? § Rückgriff Deutsch. Griechische Sagen 5 § Griechen im Wettkampf - Olympische Spiele § Griechische Kunst: Tempel, Vasen, Statuen		Beschreibung und Deutung von Sachquellen	Nehmen in historischen Situationen verschiedene historische Perspektiven und sprechen und handeln in ihnen.	Olympische Spiele Homer, Zeus, Hera, Athene
<i>erklären die athenische Demokratie als neue Form des</i>	§ Athen – ein erstes Modell der Demokratie § Alltag in Athen: „Sosibros“ – ein Hausherr in Athen, - vom Stolz des Handwerkers, - Bürger und Soldat	Beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus	schriftliche Quellen untersuchen	Entnehmen historischen Darstellungen Informationen und verarbeiten diese im	Mitte des 5. Jahrhunderts Höhepunkt der Macht Athens

Zusammenlebens	§ Griechenland – Wiege europäischer Kultur	verschiedenen Perspektiven		Gespräch	Aristokratie, Monarchie, Demokratie Hellenismus <i>Perikles, Sokrates</i>
<i>erläutern die Ausrichtung der spartanischen Gesellschaft auf den Krieg.</i>	§ Der Militärstaat Sparta § Die Erziehung in Sparta	Beschreiben historische Verhältnisse und das Handeln von Menschen unvoreingenommen			„spartanisch“

Kl. 6:

Die römische Antike (Geschichte und Geschehen, Bd.1/2, S. 140 - 217) (ca. 15 Wochen)

Fachwissen	Schwerpunkte	Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Daten / Begriffe / Namen
Die Schülerinnen und Schüler ... <i>benennen und erläutern die wichtigsten Phasen der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich</i>	§ Rom – eine Stadt entsteht Grundlage für Latein: Gründungssage Roms § Wie wird Rom eine Großmacht? Grundlage für Religion: Das Leben unter römischer Besatzung:	Möglich: Vergleich zwischen Mythos und Ergebnissen der Archäologie. Beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen historischen Perspektiven		Sprechen zuhöregerrecht, deutlich und artikuliert über historische Sachverhalte und wenden Fachbegriffe an	753 sagenhafte Gründung Roms Imperium, Provinz

stellen die politische und gesellschaftliche Entwicklung Roms dar.	§ Rom wird Republik	Untersuchen unter Anleitung historische Handlungen und Ereignisse im Hinblick auf Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen.	Beschreiben und deuten Schaubilder. Geben den Inhalt von Quellen mit eigenen Worten wieder.		Republik, Volksversammlung Ständekämpfe, Patrizier, Plebejer
erläutern die Entwicklung von der Republik zum Prinzipat.	§ Krieg zwischen den Römern § Caesar wird Alleinherrscher § Augustus schafft eine neue Ordnung		Beschreiben Legende, Thematik und Inhalt einer Geschichtskarte.		Diktatur 44 Ermordung Caesars, 31 v. Chr. - 14 n. Chr. Herrschaft des Octavian / Augustus Republik, Konsul, Senat, Prinzipat
setzen sich mit der römischen Familie in ihrer Struktur und der in ihr gepflegten Wertewelt auseinander.	§ Die römische „familia“ – eine Familie? Fächerübergreif Latein: Alltagsleben der Kinder	möglich: Vergleichen die römische Familie mit heutigen Familien		Aus der Perspektive einer römischen Ehefrau berichten.	familia, Klientel, Sklaven
beschreiben Aspekte des Alltagslebens am Beispiel einer römischen Stadt (z. B. Wasserversorgung, Umweltprobleme, „Brot und Spiele“).	§ Wer wohnte wie? § Brot und Spiele § Die Wirtschaft des Römischen Reiches Fächerübergreif Latein: Situation der Sklaven im Römischen Reich		Die Sklaverei in Rom untersuchen (S. 188ff.) Beschreiben Legende, Thematik und Inhalt einer Geschichtskarte	möglich: Stellen Hypothesen auf, welche Bedeutung die Spiele für die Herrscher hatten.	
erläutern das Phänomen der Romanisierung der Provinzen und deren	§ Die römische Zivilisation im Weltreich Grundlage für Latein: Prägung der Provinzen durch die römische Kultur 9.1		Exkursion nach Kalkriese (vgl. Fahrten-		Romanisierung, Limes, Christianisierung

<p><i>Folgen für spätere Zeiten.</i></p>	<p>§ Römer und Germanen – friedliche Nachbarn?</p> <p>§ Die „Frohe Botschaft“ – frühes Christentum im Römischen Reich</p> <p>§ Rückgriff Religion: Zeit und Umwelt Jesu 6.1</p> <p>§ Das Römische Reich in der Krise</p> <p>§ Der Zusammenbruch des Römischen Reiches</p>	<p>Beschreiben die vielfältigen Ursachen für das Ende des Römischen Reiches</p>	<p>/Methodenkonzept)</p> <p>Symbole erschließen Was sind Symbole? (S. 204f.)</p>		<p>395 Reichsteilung (West-, Ostrom)</p>
--	---	---	--	--	--

Der Übergang von der Antike zum Mittelalter (Geschichte und Geschehen, Bd.1/2, S. 218 - 255) (ca.7 Wochen)					
Fachwissen	Schwerpunkte	Deutung und Reflexion / Beurteilung und Bewertung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Daten / Begriffe / Namen
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p><i>stellen das Frankenreich als die bedeutendste und folgenreichste germanische Staatsgründung auf dem Boden des Römischen Reiches dar.</i></p>	<p>§ Das Frankenreich – die stärkste Macht im Westreich</p> <p>§ Der Papst - die neue Macht in Rom</p> <p>§ Die Franken und der Papst unterstützen sich gegenseitig</p> <p>§ Karl der Große wird römischer Kaiser</p> <p>§ Der König reist und regiert</p>		<p>Textquellen vergleichen – verschiedene Perspektiven finden (S. 230f.)</p>	<p>Entnehmen historischen Darstellungen Informationen und verarbeiten diese im Gespräch.</p>	<p>Mittelalter, Missionierung, Papsttum, Bischof, Reisekönigtum, Pfalz, Graf, Chlodwig, 800 Kaiserkrönung Karls d. Gr. in Rom</p>
<p><i>untersuchen die langfristig wirksamen</i></p>	<p>§ Der König vergibt Lehen</p> <p>§ Bauern und Herren – Leben in der</p>		<p>Ein Kurzreferat halten. Wie lebt und</p>	<p>möglich: Nehmen in</p>	<p>Lehnswesen, Grundherrschaft,</p>

<i>Merkmale der Herrschaft und Gesellschaftsordnung im Mittelalter.</i>	Grundherrschaft § Eine Ständegesellschaft	möglich: Vergleichen Bilder mit Texten. Wie wird die Einteilung in Stände jeweils begründet? Welche Haltungen nehmen die Künstler/Autoren ein? (S. 250)	regiert der König? (S. 251)	historischen Situationen verschiedene historische Perspektiven ein und sprechen und handeln in ihnen (Projekt: Eine Lehnspyramide bauen, S. 236)	Leibeigene, Ständegesellschaft,
<i>beschreiben die Konstituierung des Deutschen Reiches in der Ottonenzeit.</i>	§ Otto der Große begründet das deutsche Kaisertum	Erklären, dass historische Kenntnisse aus Überlieferungen gewonnen werden.	Die Reichsinsignien/ Herrschaftszeichen verstehen (S. 246f.) bzw. Urkunden entschlüsseln (S. 248f.)		Otto der Große, Stammesherzog, ottonisches Reichskirchensystem

Für die Jahrgänge 7/8 und 9/10 gilt bis auf Weiteres das bestehende Fachcurriculum, angepasst an das neue Kerncurriculum mit dem Lehrbuch „Zeiten und Menschen“ Bd.1-4.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Folgende Grundsätze der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung des Fachcurriculums Geschichte wurden von der Fachkonferenz festgelegt:

- je eine KSA pro Halbjahr verbindlich (laut Vorgaben des Erlasses „Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10“)
- die KSAs sollen sich auf eine überschaubare Unterrichtseinheit (4-5 Wochen) begrenzen
- Dauer der KSAs maximal 45 Minuten
- bereits ab Klasse 5 Aufgaben zur Quellenarbeit und Erläuterungsaufgaben später auch Beurteilungsaufgaben
- Mündliche und fachspezifische Leistungen sowie die schriftlichen Leistungen (KSA) sollen im Verhältnis zwei Drittel ein Drittel bewertet werden

Differenzierungsmaßnahmen:

Binnendifferenzierungsmaßnahmen im Geschichtsunterricht werden so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Niveaus oder mit variablen Lernzugängen arbeiten können und so alle die Möglichkeit haben, zur gemeinsamen Thematik beizutragen:

Beispiele:

- Stationen Lernen zum Antiken Griechenland
- Verwendung unterschiedlicher Arbeitsaufträge und Aufgabenformate aus dem Geschichtsbuch
- Auswahl unterschiedlicher Lernzugänge z.B.: visueller Zugang (Rekonstruktionszeichnung), Zugang über schriftliche oder gegenständliche Quellen (Funde aus der Steinzeit), Auszug aus einem Jugendbuch zum Thema Steinzeit

